

Gemeinde / Ort: Rüscheegg / Sangerebäänli		Weiserfl.: Nr. 0		Datum: 31.10.2013	Betreuer(in): Samuel Burkhalter	
1. Standortstyp:		46 Typischer Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald (Tannen-Fichtenwälder der hochmontanen Stufe)				
2. Naturgefahr + Wirksamkeit:		Wildbach, Hochwasser Einzugsgebiet / Mittel / Standortstypen Kl. 2				
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen						
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand Jahr 2010	Zustand-Entwicklung heute, in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	verhältnismässig	6. Etappenziele mit Kontrollwerten Wird in 15 Jahren überprüft.
• Mischung (Art und Grad)	Hauptareal: Ta 40 - 90 % / Fi 10 - 60 % / Vb Samenb. - 20 % obermontan: Bu Samenb. - 20 %	Fi 71 % Ta 21 % BAh 6 % Bu 2 %		Lbh fördern regelmässige JW-Pflege auf Windwurffläche (Ta fördern)	<input checked="" type="checkbox"/>	Ta 30 % Lbh 10 % Fi max. 60 %
• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	nur Betrachtung des südlichen, verschonten Teils: genügend entwicklungsfähige Bäume in 2-3 Durchmesserklassen			<input type="checkbox"/>	
• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Einzelbäume (Ta) sowie Rotten o. Kleinkollektive (Fi) Deckungsgrad dauernd ≥ 50 % minimale Anforderung aufgrund des Standortstyps erfüllt	nur Betrachtung des südlichen, verschonten Teils: DG ≥ 50 % nach Durchforstung nur knapp erreicht. keine Hänger, lotrechte Stämme (ausser BAh)			<input type="checkbox"/>	
• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge min. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Baumholz und noch stehendes Stangenholz stabil Fi oberflächlich verankert Kronenlänge = 1/2		Stabilitätsträger fördern Stangenholzpflge: schwache Ta fördern, LbH freistellen	<input checked="" type="checkbox"/>	keine Hänger; Sth weiterhin stabil; Schlankheitsgrad < 80
• Verjüngung - Keimbett	Alle 15 m (50 Stellen /ha) Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte mit Vogelbeerwäldchen oder Mineralerde vorhanden. Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2	kaum Vogelbeere genügend erhöhte bzw. Moderholzstandorte Veg. Konkurrenz hoch		NV freistellen, teilweise schützen; notfalls Pflanzung Monitoring Wildeinfluss durch Errichtung eines Kontrollzauns	<input checked="" type="checkbox"/>	laufend: Vergleich der Verjüngungssituation inner- und ausserhalb des Kontrollzaunes.
• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 10 Tannen pro a (durchschnittlich alle 3 m), in Lücken Fichte und Vogelbeere vorhanden	Ta und Vbe fehlen praktisch gänzlich (Ta nur im SO-Teil der WF). Fi vorhanden. In WW-Fläch BAh-Stockausschlag.		Ta/Dg in Einzelschutz. Freistellen der übrigen NV auf Windwurffläche, notfalls pflanzen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ta Anwuchs 10 Ta pro Are bei Licht
• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (durchschnittlich alle 19 m) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Fi vorhanden wenig Ta In WW-Fläch BAh-Stockausschlag		Ta fördern	<input checked="" type="checkbox"/>	genügend Ta im Aufwuchs (gem. Punkt "Mischung")
sehr schlecht minimal ideal						
4. Handlungsbedarf <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		nächster Eingriff BH: 2021/22, JW-Pflege regelmässig, ausmähen in WW-Fläche			5. Dringlichkeit <input checked="" type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gross	